
Artikel in der Frankenpost vom 16.7.2019

Launert will mehr Kundentoiletten

Die Bayreuther Bundestagsabgeordnete möchte WCs in Supermärkten zur Pflicht machen. Die Frauen-Union bestätigt sie als Bezirkschefin.



-
Die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml, CSU, gratulierte der Bayreuther Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert zur Wiederwahl als oberfränkische Bezirksvorsitzende der Frauen-Union. Foto: Stephan Herbert Fuchs

Schnabelwaid - Kundentoiletten sollen bei Neubauten von Verbrauchermärkten künftig Pflicht werden. Das fordert die Frauen-Union (FU) Oberfranken.

Bei bestehenden Märkten sollen Kunden in dringenden Fällen die Möglichkeit bekommen, die Personaltoiletten zu benutzen, heißt es in einem Antrag der CSU-Frauen an die FU-Landesversammlung und den CSU-Parteitag. Gerade vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft sei es dringend notwendig, Kunden-WCs in neuen Supermärkten zur Pflicht zu machen, betonte die oberfränkische FU-Vorsitzende und Bayreuther Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert bei der Bezirksversammlung in Schnabelwaid. Hintergrund für den Antrag war ein Vorfall in Bayreuth, der hohe Wellen geschlagen hatte. Einer älteren Dame wurde trotz eines Notfalls die Benutzung der Personaltoiletten verweigert. Das habe zu sehr viel Wirbel und Ärger in der Bevölkerung geführt, sagte Launert.

Der Forderung der Frauen-Union zufolge soll deshalb bei allen neu gebauten Märkten künftig eine barrierefreie Unisex-Toilette zur Pflicht werden. Bei bereits bestehenden Märkten ohne Kunden-WC sollen die Beschäftigten angehalten werden, Kunden den Gang auf die Personaltoiletten zu ermöglichen. Damit könnten am Ende dann alle leben, so Launert.

Weitere Anträge, die von der FU-Bezirksversammlung einstimmig beschlossen wurden, zielen unter anderem darauf ab, der Genitalverstümmelung an Mädchen und Frauen entschieden entgegenzuwirken und die Prävention entsprechend auszubauen.

Die Mitglieder der FU fordern außerdem, dass das Berufsbild des Osteopathen gesetzlich verankert wird. Schließlich soll die Aufwandspauschale für ehrenamtliche Betreuer erhöht werden und sogenannte Rettungskarten in allen Pkw zur Pflicht werden. Wenig Veränderungen gab es bei den alle zwei Jahre stattfindenden Neuwahlen im Bezirksverband. Vorsitzende bleibt auch künftig die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert aus Bayreuth. Sie wurde mit 95 Prozent der Stimmen in ihrem Amt bestätigt.

Auch die vier Stellvertreterinnen bleiben: Stephanie Kollmer (Kreisverband Bayreuth), Petra Öhring (Kronach), Gabriele Oost (Forchheim) und Sabine Saam (Bamberg).